

Personalien

altoba-Vorstand Holger Kowalski sagt nach 42 Jahren „Tschüss“

Veränderungen beim Altonaer Spar- und Bauverein: Holger Kowalski, seit 1985 Vorstandsvorsitzender der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft, ging zum Jahresende 2014 in den Ruhestand. Unter seiner Führung hat die altoba ihren Wohnungsbestand kontinuierlich ausgebaut und modernisiert, neue Instrumente der genossenschaftlichen Mitgliederförderung entwickelt und innovative Formen der Mieterkommunikation geschaffen.



Hamburgs erster Bürgermeister Olaf Scholz und Holger Kowalski Foto altoba

„In Hamburg sagt man Tschüss“ – und in Altona heißt es für Mitglieder, Mitarbeiter und Geschäftspartner des Altonaer Spar- und Bauvereins bald: „Tschüss, Holger Kowalski“. Nach insgesamt 42 Jahren Tätigkeit für die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft verabschiedet sich Holger Kowalski im Alter von 67 Jahren zum Jahresende 2014 in den Ruhestand. Seit 1980 war Holger Kowalski Mitglied des Vorstands; 1985 übernahm er den Vorstandsvorsitz.

1985 übernahm er den Vorstandsvorsitz

Wohnungsbestand kontinuierlich ausgebaut

„Holger Kowalski hat den Altonaer Spar- und Bauverein über Jahrzehnte wirtschaftlich erfolgreich geführt und auf künftige Herausforderungen vorbereitet“, sagt Silvia Nitsche-Martens, Aufsichtsratsvorsitzende der altoba. „Er hat das Wohnungsangebot durch kontinuierliche Neubautätigkeit weiterentwickelt und gleichzeitig durch konsequente Modernisierung und Instandhaltung dafür gesorgt, dass sich auch künftige Generationen in den Wohnungen der altoba wohl und zu Hause fühlen.“

Seit dem Eintritt Holger Kowalskis hat der Altonaer Spar- und Bauverein rund 1.300 Wohnungen – mit Schwerpunkt im Bezirk Altona – errichtet und den Bestand somit auf rund 6.700 Wohnungen ausgebaut. Die Anzahl der Mitglieder wuchs von 8.000 auf mehr als 14.500. Die nächsten großen Neubauprojekte für die Mitglieder der Genossenschaft sind bereits initiiert, darunter rund 100 Wohnungen im neuen Quartier Mitte Altona und 40 Wohnungen im neuen Wohnquartier Finkenau.

Ein Buch beschreibt die Entwicklung Mitgliederkommunikation bei der altoba



Die Weiterentwicklung der Genossenschaftsidee und die Initiierung neuer Formen der Mitgliederförderung waren für Holger Kowalski eine besondere Herzensangelegenheit. Vorbildcharakter für andere Wohnungsunternehmen hatten beispielsweise der Aufbau des Sozialmanagements in den 90er Jahren sowie die Gründung des Nachbarschaftsvereins „Vertrautes Wohnen“ im Altonaer Spar- und Bauverein e.V. Seit 2007 unterstützt zudem die altoba-Stiftung Projekte der Jugend- und Altenhilfe, aber auch Mitglieder in finanzieller Not.

Ein wichtiger Innovationsantrieb war für Holger Kowalski stets die Kommunikation und gern auch der herausfordernde Austausch mit den Mitgliedern. Unter seiner Führung entwickelte die altoba moderne Formen der Mieterbeteiligung, beispielsweise in Workshops zu Neubau und Modernisierung oder zu anderen Themen des genossenschaftlichen Zusammenlebens.

Und dabei hat die Genossenschaft auch die Bedürfnisse künftiger Generationen im Blick: Bei der 1. Kinderkonferenz der altoba im November 2014 präsentierten 15 Mitglieder-Kinder dem Vorstand ihre Ideen für neue Projekte in Altona.

Eine Leserprobe finden Sie rechts auf der Infospalte

Über die Entwicklung der Mitgliederkommunikation der altoba hat Holger Kowalski gemeinsam mit der Fachjournalistin Bärbel Wegner ein Buch verfasst, das im November 2014 unter dem Titel „Alles eine Frage der Haltung. Kommunikation einer Wohnungsgenossenschaft“ erschienen ist. (Haufe-Verlag, ISBN 978-3-648-05020-0, € 29,95)

Hier Per **KLICK** zur Leserprobe „Alles eine Frage der Haltung. Kommunikation einer Wohnungsgenossenschaft“

Höchste Auszeichnung der Wohnungswirtschaft für Holger Kowalski

2013 verlieh der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. (VNW) seine höchste Auszeichnung, die Peter Christian Hansen-Urkunde, an Holger Kowalski. 2014 erhielt er durch den GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. die höchste Auszeichnung der deutschen Wohnungswirtschaft, die Ehrenmedaille Victor-Aimé-Huber. Bei der Ehrung hob GdW-Präsident Axel Gedaschko Holger Kowalskis nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Wohnungswirtschaft hervor: „Holger Kowalski hat sich durch sein beispielhaftes und hervorragendes Wirken mit großem persönlichen Einsatz und mit hoher sozialer Verantwortung für die Wohnungswirtschaft außerordentliche Verdienste erworben.“

Die Altonaer Spar- und Bauverein eG – kurz **altoba** – wurde 1892 gegründet. Die altoba ist eine Wohnungsbaugenossenschaft mit über 14.500 Mitgliedern. Neben rund 6.700 Wohnungen in vielen Hamburger Stadtteilen bietet die altoba den Mitgliedern eine Spareinrichtung mit verschiedenen Anlagemöglichkeiten. Die Angebote des Sozialmanagements der altoba sowie fünf Nachbarschaftstreffs bieten Möglichkeiten zur Begegnung, Freizeitgestaltung und zum ehrenamtlichen Engagement in der Genossenschaft

Burkhard Pawils zum Vorstandsvorsitzenden ernannt



Der altoba-Vorstand:
Thomas Kuper, Petra Böhme,
Burkhard Pawils. Fotos altoba

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Vorstand des Altonaer Spar- und Bauvereins Burkhard Pawils zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt. Der Vorstand der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft besteht seit Jahresanfang 2015 aus Burkhard Pawils, Petra Böhme und Thomas Kuper.

Burkhard Pawils, zuvor Vorstandsvorsitzender der FLUWOG-NORDMARK eG, war zum 01.09.2014 in den Vorstand der altoba eingetreten. Der Diplom-Kaufmann war bereits von 1995 bis 2001 bei der altoba tätig gewesen, zuletzt als Leiter der Finanzierungsabteilung und des Mietercentrums.

Neues Mitglied im Vorstand der altoba ist seit Jahresbeginn 2015 Thomas Kuper (39). Der staatlich geprüfte Betriebswirt trat 2001 in die altoba ein und war seit 2009 Leiter der Abteilung Rechnungswesen. 2012 erhielt er Prokura. Weiteres Mitglied des Vorstands der altoba bleibt Petra Böhme (62). Petra Böhme ist staatlich geprüfte Betriebswirtin und seit 1991 für die altoba tätig. Seit 2001 ist sie Mitglied des Vorstands.

Weiterentwicklung des Wohnungsbestands für künftige Generationen

„Ich freue mich darauf, an 122 Jahre Genossenschaftsgeschichte anzuknüpfen und den Altonaer Spar- und Bauverein mit unseren und für unsere Mitglieder weiterzuentwickeln“, sagt der neue Vorstandsvorsitzende der altoba, Burkhard Pawils. „Mit einem stark nachgefragten Wohnungsbestand, einem hohen Standard im Kundenservice und in der Mitgliederkommunikation sowie gleich mehreren attraktiven Neubauprojekten im Blick hat die altoba beste Voraussetzungen, dass sich auch künftige Generationen in unserer Genossenschaft zu Hause fühlen werden.“

Silke Kok